

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 22.11.2019



1: Alicia Bircher filmt im Heimatmuseum die Skis von früher, bei ihr steht Zeitzeuge Hans-Peter Oester. 2: Aaron Gempeler (l.) und Nando Schranz machen sich Gedanken, wo sie den Schnitt ansetzen sollen. 3: Auch Nico Schranz (l.) und Micha Zenger arbeiten an ihrem Film.

BILDER YVONNE BALDINI

Wenn Zeitzeugen erzählen ...

ADELBODEN 29 Adelbodner OberstufenschülerInnen befragten Dorfbewohner zu deren Kindheit und frühem Erwachsenenalter. Anhand von Fotos und Erinnerungsgegenständen erschufen sie anschliessend Kurzfilme. Entstanden sind spannende Einblicke in die Vergangenheit.

YVONNE BALDINI

Alicia Bircher hält das Tablet auf die Skis gerichtet. Die Latten im Adelbodner Heimatmuseum waren in Hans-Peter Oesters Jugend im Trend. In dritter Generation führte er das gleichnamige Sportgeschäft und erklärt die Modelle. Während Alicia filmt, stellt ihm Lara Dos Santos Fragen über die Arbeit im Laden oder über seine Leidenschaften. Die beiden teilen sich die Aufgabe: Die 13-jährige Alicia schlüpft in die Rolle der Kamerafrau, die 14-jährige Lara ist Interviewerin. Letzterer fällt es leichter, auf den Senior zuzugehen. Der 73-Jährige erzählt, wie er bereits als Kind in der Skiwerkstatt helfen musste: «Das hat mir nicht geschadet», so sein Urteil. Weiter vernehmen die Mädchen, dass sein Vater und seine Mutter entschieden, was für eine berufliche Tätigkeit er ausüben würde, nämlich den Laden zu übernehmen. Hans-Peter Oester zeigt weitere Sportgeräte wie Skischuhe, Schlitten und Bergsteigerutensilien, welche er im Geschäft verkaufte. Die beiden Schülerinnen lauschen fasziniert den Schilderungen seiner Hobbys, zu denen auch das Tauchen gehörte.

Zurück im Klassenzimmer machen sich Alicia und Lara daran, ihre Tonaufnahmen abzuhören und ihr Bildmaterial zu sichten. Was ist spannend, was weniger? Was gehört wohin, damit die Geschichte für einen Kurzfilm stimmt? Knifflige Fragen für die zwei Film-Anfängerinnen.

Ein Hockeyspieler und eine Schürzenträgerin

Der 13-jährige Micha Zenger hat unterdessen den 63-jährigen Peter «Putz» Schranz zu seinen Erinnerungen als Hockeyspieler befragt. «Es ist interessant, die Unterschiede in dieser Sportart zwischen früher und heute zu erfahren. Das Spiel verlief langsamer und die Ausrüstung war weniger ausgeklügelt», schildert er. Seinem 14-jährigen Filmpartner Nico Schranz dienen vor allem Zeitungsartikel aus dem Album des Hockeyspielers als Bildquellen.

Der 15-jährige Aaron Gempeler, der 14-jährige Nando Schranz und die 15-jährige Alina Schranz haben Gertrud Schranz als Zeitzeugin gewählt. «Wir waren überrascht, dass sie in der Schule eine Schürze tragen musste – wie alle andern Mädchen auch. Der Lehrer kon-

trollierte, ob die Hände sauber sind und ob das nötige Taschentuch im Sack steckt», berichtet Nando. Die 73-Jährige zeigt dazu alte Fotos. Die Antwort auf die Frage nach ihrer Freizeitbeschäftigung als Jugendliche und ihrer Ausbildung verblüfft das Trio. Statt auf dem Pausenplatz zu spielen, half sie bereits als Kind in der Gärtnerei ihrer Eltern. Und statt eine Lehre zu absolvieren, wurde sie in den Betrieb eingespant.

Auch für diese beiden Teams geht es anschliessend ans Schneiden der Aufnahmen.

Lernen, die richtigen Fragen zu stellen

Vorgängig hatte Christian Lüthi, Berner Historiker und Erfinder des Projekts Zeitmaschine.TV, die Klassen eingehend auf ihren Auftrag vorbereitet – mit Tipps zu den Interviews und Erklärungen zum Schnittprogramm. Die Lehrerinnen Marlene Däpp und Regula

Grunder schnappten die Idee dazu bei der Erziehungsdirektion auf. Ihnen gefiel, dass die SchülerInnen sich dabei fächerübergreifend mit Informatik, Medienwissen und Deutsch befassen. «Sie lernen, die richtigen Fragen zu formulieren, bei unklaren Antworten nachzufassen, mit Daten umzugehen und das Material zu bearbeiten», erläutert Regula Grunder die Motivation. Sie stellte jedoch fest, dass die SchülerInnen bisweilen überfordert waren, zumal sich auch die Lehrerinnen erstmals mit der Multimediale Software beschäftigten. Dennoch verwirklichte die Jugendlichen der Oberstufe jeweils zu zweit solche Reportagen.

Die Mini-Filme sind im Internet einsehbar. Im Beisein der Zeitzeugen werden sie am 27. November um 20 Uhr in der Aula der Sekundarschule Adelsboden gezeigt. Mehr zum Thema erfahren Sie online in der Übersicht unter www.frutiglaender.ch/web-links.html

Zeitreisen von Adelsboden bis Berlin

Der Verein Zeitmaschine.TV setzt das Projekt unter der Leitung von Christian Lüthi seit 2008 um. Bisher sind rund 800 Filmclips in der Datenbank Zeitmaschine.TV publiziert. Sie erzählen von früher, etwa von Hitlerjungen, Verdingkindern oder der Töffli-Jugend. Oder, wie in Adelsboden, von einem Sportgeschäftsleiter, einer Bauersfrau, einer Bäckerstättin usw. Mit Bezug auf das Fach Geschichte thematisierten einige Klassen den Zweiten Weltkrieg. Das Projekt wurde auch in Berlin durchgeführt.

YVONNE BALDINI